

Nöschtropf

IA



SLUB

Wir führen Wissen.



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde

Ein segenn für denn Nösch dropff
Vnnd Jst Pewertt

*s.v. Christicopff
paris.*

Gesicht du Bevuerest mich - daß klag ich
gott vnserem Lieben Herren Jesum Christus
klag ich dem. aller. vill Heüligsten. Mann.
der im himell vnnd Erdtrich. yeh khombt
der ann daß heilig fron Krutz heinngen.
Da sie in. Bannden. mit strickhenn. vnd
des Judenn. Hanndenn. Da khombt daß falsch.
Judisch gericht sie sprachenn. Jesus du hast
den ryten. vnnd das gesicht Er sprach nein
ich Habs nit weder daß warm nach dz. Khaldt
nach daß wuten nach dz. fließen. nach dz.
gehenn nach daß stehen. wie dann das gesücht
genandt Jst das klag ich gott vnserem. lie-
s.v. Chr. als Heiler
benn Herrn Jesum Christ vnnd hellffenn. mir
alle. die Ruh die sanct Johannes gelaß.....

(Freiburg, Univ. Bibl. 190, 16. Jh.;
hier nur unvollständig abgeschrieben)

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit
6 (1837)

Sp. 463

Segen für den Nöschtropfen (die laufende Gicht).

Ich versegne dich Nöschtropff und gesicht, marg-
schoß und wild geschoß und spitzige wüetige
dischlen,

du solt auffheren wüeten,
ich gebeut dir bey Gottes güete
und bey unserm Herrn Jesus Christ,
der aller welt ein Artzet ist,

zu verjagen o. d.

daß du dich machest von dieser statt hinweg
und daß sy dir als unmehr sey, als unserm
Herrn Jesus Christ der Mann ist, der am ge-
richt ein falsche urtheil gibt und wol die
Rechte weist. Im Namen etc.

Brauch den Segen 9 Tag und alle Tag 3 mal und bett
zu jedem Segen 15 P.n. etc. und dann alle Tag
eins weniger, und du solt feur und wasser meiden.

(Karlsruhe, Hs. S. Blasien, ^{nr. 49} enthält Arznei-
buch des Wundarztes C. Vischer zu Kränkin-
gen b. Bonndorf v. J. 1617.)

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit
6 (1837)

Sp. 463

"In einem andern prosaischen Nöschsegen, der ebenfalls eine ganz christliche Einkleidung hat, steht über das Wesen des Nösch Folgendes:

Ich gebeut dir Nösch mit allen deinen gesellen,
dann mit dir ist der stech und der Krampf und
gespat und geschoß und geicht und gesicht.

Dieser Segen wurde auf einen Zettel geschrieben und
nebst dem Namen des Kranken, neun Tage am Hals ge-
tragen und von demselben täglich neun P.n. etc. ge-
betet, jeden Tag eins weniger, zuletzt der Zettel
in ein fließendes (rinnig) Wasser geworfen, ohne
darnach zu sehen.

Ein weiterer Nöschsegen spricht von 77 Nöschen
'wir wend gohn in das hauß des Menschen, und ihm
sein Bluot saugen, und sein Bein nagen und sein
flaisch essen.' Sie werden in diesem Segen in
einen durren Baum gebannt."

s. v. Gespräch

mitgetragen

s. Memsikken, Russische Zauberformeln, S. 53.

Grimm, Myth.⁴ II, 969:

Ein weiterer Nöschen segnet spricht von 77 Nöschen:

s. v. Gespöck

'wir wend gohn in das haus des menschen und
ihm sein blut saugen und sein bein nagen
und sein fleisch essen'.

übertragen

sie werden in einen dürren baum gebannt.

zitiert b. Kuhn in Zs. f. vergl. Sprachforschung XIII,
S. 128.

00005

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.II

Sp.437
(Ohrt)

"Ich gebeut dir Nösch mit allen deinen gesellen, dann mit dir ist der stech und der krampf...." (um 1617.)

(Mone, Anzeiger 6, 463 Nr.11.)

Sp.437

vgl. "...ego te Nessia, Tropho, Crampho (usw.)... educo".

(Germania 18, 234.)

Müllenhoff - Scherer, Denkmäler²

00006

S. 280

Anmerkung zu: Contra Vermes.

Gegen den Nöschtropf.

Ich versegne dich, nöschtropf und gesicht
(mhd. gesühte), margschoss und wild geschoss
und spitzige wüetige dischlen? usw.-

vgl. Mones Anz. 1837, 463 nr. 11
Grimm, Myth. 1110